



Unstruttal



Ammern



Dachrieden



Eigenrode



Horsmar



Kaisershagen



Reiser

Amtsblatt

der Gemeinde Unstruttal

Vereidigung des Bürgermeisters



AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Beschlüsse des Gemeinderates der Gemeinde Unstruttal

Die nachstehend aufgeführten Beschlüsse wurden in der 20. öffentlichen Gemeinderatssitzung des Gemeinderates der Gemeinde Unstruttal, die am 09.12.2013 stattfand, gefasst.

Beschluss-Nr.: 20-170-2013

Bestätigung der Tagesordnung

Die Mitglieder des Gemeinderates bestätigen einstimmig die vorgelegte Tagesordnung für die 20. öffentliche Gemeinderatssitzung.

Es waren keine Gemeinderatsmitglieder gemäß § 38 ThürKO, Abs. 1 von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates: 17

Davon anwesend: 13

Ja-Stimmen: 13

Nein-Stimmen: -

Stimmenthaltung: -

Gött

(Siegel)

Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 20-171-2013

Bestätigung der Niederschrift der 19. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Unstruttal

Der Gemeinderat bestätigt die Rechtmäßigkeit der Niederschrift der 19. Sitzung des Gemeinderates vom 21.10.2013.

Es waren keine Gemeinderatsmitglieder gemäß § 38 ThürKO, Abs. 1 von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates: 17

Davon anwesend: 13

Ja-Stimmen: 12

Nein-Stimmen: -

Stimmenthaltung: 1

Gött

(Siegel)

Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 20-172-2013

Aufhebung der Satzung über die Erhebung der Hundesteuer der Gemeinde Unstruttal vom 15.05.2003

Der Gemeinderat beschließt die Aufhebung der Satzung über die Erhebung der Hundesteuer der Gemeinde Unstruttal vom 15.05.2003.

Die Hundesteuersatzung vom 15.05.2003 (Beschluss-Nr. 26-187-2003 vom 05.05.2003) verliert mit dem Inkrafttreten der neuen Satzung ihre Gültigkeit.

Es waren keine Gemeinderatsmitglieder gemäß § 38 ThürKO, Abs. 1 von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates: 17
 Davon anwesend: 14
 Ja-Stimmen: 12
 Nein-Stimmen: -
 Stimmenthaltungen: 2

Gött (Siegel)
 Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 20-173-2013

Neufassung der Satzung über die Erhebung der Hundesteuer der Gemeinde Unstruttal

Der Gemeinderat beschließt die Satzung über die Erhebung der Hundesteuer (Hundesteuersatzung) der Gemeinde Unstruttal ab dem Jahr 2014 neu.

Begründung:

Die derzeit gültige Hundesteuersatzung (beschlossen am 05.05.2003) ist zum Teil nicht mehr gesetzeskonform.

Weiterhin ist die Erhöhung des Steuersatzes für die Hunde notwendig geworden.

Mit der Erhöhung der Steuersätze soll u. a. die Verschmutzung der Straßen, Wege und Plätze in der Gemeinde Unstruttal eingegrenzt werden. Der Aufwand und die Kosten für die Beseitigung der Verunreinigungen durch die Hunde werden immer höher.

Es waren keine Gemeinderatsmitglieder gemäß § 38 ThürKO, Abs. 1 von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates: 17
 Davon anwesend: 14
 Ja-Stimmen: 11
 Nein-Stimmen: 2
 Stimmenthaltung: 1

Gött (Siegel)
 Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 20-174-2013

Landpachtvertrag zwischen der Gemeinde Unstruttal und der TUPAG Holding AG Mühlhausen

Der Bürgermeister wird beauftragt, den Landpachtvertrag mit der TUPAG Holding AG Mühlhausen für gemeindeeigene Flächen in der vorliegenden Form abzuschließen.

Es waren keine Gemeinderatsmitglieder gemäß § 38 ThürKO, Abs. 1 von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates: 17
 Davon anwesend: 14
 Ja-Stimmen: 13
 Nein-Stimmen: 1
 Stimmenthaltung: -

Gött (Siegel)
 Bürgermeister

Satzung über die Erhebung der Hundesteuer der Gemeinde Unstruttal (Hundesteuersatzung)

Auf der Grundlage der §§ 19 Abs. 1 und 21 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung - ThürKO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 28. Oktober 2013 (GVBl. S. 293), der §§ 1, 2 und 5 des Thüringer Kommunalabgabengesetzes (ThürKAG) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 19. September 2000 (GVBl. S. 301), zuletzt geändert durch das 7. Gesetz zur Änderung des ThürKAG vom 29. März 2011 (GVBl. S. 61) erlässt die Gemeinde Unstruttal die folgende Satzung:

§ 1

Steuertatbestand

- (1) Das Halten eines über vier Monate alten Hundes im Gemeindegebiet unterliegt einer gemeindlichen Jahresaufwandsteuer nach Maßgabe dieser Satzung. Maßgebend ist das Kalenderjahr.
- (2) Kann das Alter des Hundes nicht nachgewiesen werden, so ist davon auszugehen, dass der Hund älter als vier Monate ist.

§ 2

Steuerfreiheit

Steuerfrei ist das Halten von:

1. Hunden, die ausschließlich zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen oder danach auf Grund alters- oder krankheitsbedingter Aussonderung in Pflege gehalten werden,
2. Hunden des Deutschen Roten Kreuzes, des Arbeiter-Samariterbundes, des Malteser-Hilfsdienstes, der Johanniter-Unfallhilfe, des Technischen Hilfswerkes, die ausschließlich der diesen Organisationen obliegenden Aufgaben dienen,
3. Hunden, die für Blinde, Taube, Schwerhörige oder völlig Hilflose unentbehrlich sind und ausschließlich diesem Zweck dienen werden.
4. Hunden, die zur Bewachung von Herden notwendig sind,
5. Hunden, die aus Gründen des Tierschutzes vorübergehend in Tierasylen oder ähnlichen Einrichtungen untergebracht sind,
6. Hunden, die die für Rettungshunde vorgesehenen Prüfungen bestanden haben und als Rettungshunde für den Zivilschutz, den Katastrophenschutz oder den Rettungsdienst zur Verfügung stehen oder danach auf Grund alters- oder krankheitsbedingter Aussonderung in Pflege gehalten werden.

Hierfür ist ein schriftlicher Antrag zu stellen.

§ 3

Steuerschuldner, Haftung

- (1) Steuerschuldner ist der Halter eines Hundes. Hundehalter ist, wer einen Hund im eigenen Interesse oder im Interesse seiner Haushalts- oder Betriebsangehörigen aufgenommen hat. Als Hundehalter gilt auch, wer einen Hund in Pflege oder Verwahrung aufgenommen hat oder auf Probe oder zum Anlernen hält. Alle in einem Haushalt aufgenommenen Hunde gelten als von ihren Haltern gemeinsam gehalten.
- (2) Halten mehrere Personen gemeinsam einen oder mehrere Hunde, so sind sie Gesamtschuldner.
- (3) Neben dem Hundehalter haftet der Eigentümer des Hundes für die Steuer gesamtschuldnerisch.

§ 4

Entstehung, Beginn und Ende der Steuerpflicht

- (1) Die Steuerpflicht entsteht am Ersten des Monats, der auf den Monat folgt, in dem die Voraussetzungen nach § 1 der Satzung vorliegen.
- (2) Wurde das Halten eines Hundes für das Steuerjahr bereits in einer anderen Gemeinde der Bundesrepublik Deutschland besteuert, so ist die erhobene Steuer auf die Steuer anzurechnen, die für das Steuerjahr nach dieser Satzung zu zahlen ist. Mehrbeträge werden nicht erstattet.

(3) Die Steuerpflicht endet mit dem Ablauf des Monats, in dem der Hund veräußert oder sonst abgeschafft wird, abhanden kommt oder verendet. Hierüber ist ein geeigneter Nachweis zu erbringen.

(4) Tritt an die Stelle eines verendeten oder getöteten Hundes, für den die Steuerpflicht besteht, bei demselben Halter ein anderer Hund, so entsteht für das laufende Steuerjahr keine neue Steuerpflicht.

(5) Die Steuerpflicht entfällt, wenn ihre Voraussetzungen nur in weniger als drei aufeinander folgenden Kalendermonaten erfüllt werden.

§ 5

Erhebungszeitraum, Festsetzung und Fälligkeit der Steuer

(1) Die Steuer wird für ein Kalenderjahr oder wenn die Steuerpflicht erst während des Kalenderjahres beginnt, für den Rest des Kalenderjahres mit einem Steuerbescheid festgesetzt.

(2) Die Steuerschuld wird durch einen Steuerbescheid festgesetzt. Sie wird zu dem im Steuerbescheid festgesetzten Termin fällig.

(3) Der Steuerbescheid gilt gemäß § 3 Thüringer Kommunalabgabengesetz ThürKAG auch für alle Folgejahre, solange keine Neufestsetzung aufgrund einer geänderten Besteuerungsgrundlage durch die Gemeinde Unstruttal, auf Antrag des Steuerschuldners erfolgt. Bis zum Zugehen eines neuen Festsetzungsbescheides ist die Steuer über das Kalenderjahr hinaus zu dem gleichen Fälligkeitstermin zu entrichten. Sie kann für das ganze Jahr im Voraus beglichen werden.

§ 6

Steuermaßstab und Steuersatz

(1) Der Steuersatz beträgt:

1. für den ersten Hund	40,00 €
2. für den zweiten Hund	60,00 €
3. für jeden weiteren Hund	95,00 €
4. für den ersten gefährlichen Hund	420,00 €
5. für jeden weiteren gefährlichen Hund	660,00 €

Neben einem gefährlichen Hund wird für andere Hunde die Hundesteuer nach Absatz 1, Nr.2 und 3 erhoben. Neben mehreren gefährlichen Hunden wird für andere Hunde die Hundesteuer nach Absatz 1 Nr. 3 erhoben.

(2) Hunde, für die eine Steuerbefreiung nach § 2 gewährt wird, sind bei der Berechnung der Anzahl der Hunde nicht anzusetzen. Hunde, für die die Steuer nach § 7 und § 8 ermäßigt wird, gelten steuerlich als Hunde nach Absatz 1 Nr. 1.

(3) Als gefährliche Hunde im Sinne des Absatzes 1 gelten entsprechend § 3 Abs. Nr. 1 des Thüringer Gesetzes zum Schutz der Bevölkerung von Tiergefahren vom 22. Juni 2012 (GVBl. S.93) bestimmten Rassen, deren Kreuzung untereinander oder mit anderen Hunden. In Zweifelsfällen haben die Schuldner Feststellungen zum Nachweis der Rasse oder der Kreuzung zu erbringen; andernfalls gilt der Hund als gefährlicher Hund. Ferner gilt ein nach § 3 Abs. 2 Nr. 2 des Thüringer Gesetzes zum Schutz der Bevölkerung vor Tiergefahren von der zuständigen Behörde im Einzelfall als gefährlich festgestellter Hund auch steuerrechtlich nach dieser Satzung mit dem Tag der Feststellung durch die Behörde als gefährlicher Hund.

§ 7

Steuerermäßigungen

(1) Die Steuer ist auf schriftlichen Antrag um die Hälfte ermäßigt für:

1. Hunde, die von Einwohnern gehalten werden, deren Wohngebäude sich mehr als 200 m außerhalb der Ortslage befinden.

2. Hunde, die zu therapeutischen Zwecken eingesetzt werden und die dafür notwendige Prüfung nachweisen können,

3. Hunde, die von Forstbediensteten, Berufsjägern oder Inhabern eines Jagdscheines ausschließlich oder überwiegend zur Ausübung der Jagd oder des Jagd- oder Forstschatzes gehalten werden. Für Hunde, die zur Ausübung der Jagd gehalten werden, tritt die Steuerermäßigung nur ein, wenn sie die jagdrechtliche normierte Brauchbarkeitsprüfung oder gleichgestellte Prüfungen mit Erfolg abgelegt haben.

(2) Ein Ermäßigungsgrund nach Absatz 1 kann nur für jeweils einen Hund des Steuerpflichtigen beansprucht werden. Für gefährliche Hunde nach § 6 Absatz 3 findet Absatz 1 keine Anwendung.

§ 8 Züchtersteuer

(1) Von Hundezüchtern, die mindestens zwei rassereine Hunde der gleichen Rasse im zuchtfähigem Alter, darunter eine Hündin zu Zuchtzwecken halten, wird die Steuer für die Hunde dieser Rasse in der Form der Züchtersteuer erhoben.

(2) Die Züchtersteuer beträgt für jeden Hund, der zu Zuchtzwecken gehalten wird, die Hälfte des Steuersatzes nach § 6 Absatz 1. Dies gilt nicht für gefährliche Hunde nach § 6 Abs.3

§ 9 Allgemeine Bestimmungen für Steuerbefreiungen, Steuerermäßigung und Züchtersteuer

(1) Maßgebend für Steuerbefreiungen, Steuerermäßigungen und die Züchtersteuer sind die Verhältnisse zu Beginn des Jahres. Beginnt die Hundehaltung erst im Laufe des Jahres, so ist dieser Zeitpunkt entscheidend.

(2) Steuerermäßigung oder Steuerbefreiung wird nur gewährt und eine Züchtersteuer nur erhoben, wenn die Hunde, die die Voraussetzungen erfüllen und für den angegebenen Zweck geeignet sind, entsprechend den Erfordernissen des Tierschutzes gehalten werden.

§ 10 Anzeige- und Auskunftspflichten

(1) Wer einen über vier Monate alten Hund anschafft oder mit einem solchen Hund zuzieht, hat diesen unverzüglich bei der Gemeinde Unstruttal schriftlich anzumelden.

Neugeborene Hunde gelten mit Ablauf des vierten Monats nach der Geburt als angeschafft.

Bei der An- und Ummeldung eines Hundes sind vom Hundehalter anzugeben:

1. Name, Vorname und Anschrift des Hundehalters,
2. Anschaffungsdatum/Beginn der Haltung im Gemeindegebiet,
3. Rasse, Alter bzw. Wurfdatum und Geschlecht des Hundes,
4. Haftpflichtversicherung,
5. Chipnummer
6. Name, Vorname und Adresse des Vorbesitzers,

(2) Der steuerpflichtige Hundehalter (§ 3) muss den Hund unverzüglich, nachdem:

1. er den Hund veräußert hat,
2. er den Hund sonst abgeschafft hat,
3. der Hund abhandengekommen ist,
4. der Hund eingegangen bzw. verendet ist oder
5. der Halter aus der Gemeinde verzogen ist

bei der Gemeinde Unstruttal schriftlich abmelden. Im Falle der Abgabe des Hundes an eine andere Person sind bei Abmeldung der Name und die Anschrift dieser Person und das Abgabedatum anzugeben.

(3) Zur Bestimmung des maßgeblichen Zeitpunktes, der An- bzw. Abmeldung sind entsprechende Nachweise durch den Hundehalter vorzulegen.

(4) Sofern der Hund als gefährlich im Sinne des § 6 Absatz 3 gilt, ist dies bei der Anmeldung unaufgefordert mitzuteilen.

(5) Der Hundehalter ist verpflichtet, den Beauftragten der Gemeinde Unstruttal auf Nachfrage wahrheitsgemäß Auskunft über die Rasse bzw. den Typ und die Anzahl der gehaltenen Hunde und deren Versteuerung zu geben.

(6) Hundehalter, Haushaltsvorstände und deren Stellvertreter sind verpflichtet, den Beauftragten der Gemeinde Unstruttal bei der Durchführung von Hundebestandsaufnahmen wahrheitsgemäß Auskunft über die Rasse bzw. den Typ, die Anzahl der gehaltenen Hunde und den Beginn der Hundehaltung zu erteilen.

(7) Die Verarbeitung, Verwendung und Übermittlung der erhobenen Daten ist nur für steuerliche und statistische Zwecke zulässig.

§ 11 Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig im Sinne von § 18 Satz 1 Nr. 2 ThürKAG handelt, wer vorsätzlich oder leichtfertig
1. entgegen der Satzung seine Anzeigepflicht nicht erfüllt,
 2. entgegen der Satzung den Wegfall der Voraussetzungen für eine Steuervergünstigung nicht anzeigt,
 3. entgegen der Satzung seinen Hund außerhalb der Wohnung oder seines umfriedeten Grundbesitzes ohne gültige Kennung (Chip) umherlaufen lässt,
 4. entgegen der Satzung den Beauftragten der Gemeinde Unstruttal nicht wahrheitsgemäß Auskunft gibt.
- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann gemäß §§ 16 – 19 Thüringer Kommunalabgabengesetz (ThürKAG) mit einer Geldbuße geahndet werden.

§ 12 Inkrafttreten

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.
Gleichzeitig tritt die Hundesteuersatzung vom 15.05.2003 außer Kraft.

Unstruttal, den 18.12.2013
Gemeinde Unstruttal

Gött
Bürgermeister

Die Satzung für die Erhebung der Hundesteuer der Gemeinde Unstruttal wurde am 16.12.2013 durch die Rechtsaufsichtsbehörde des Landratsamtes des Unstrut-Hainich-Kreises genehmigt und wird hiermit gemäß § 21 ThürKO öffentlich bekannt gemacht.

Unstruttal, d. 17.01.2014

Gött
Bürgermeister

AMTLICHER TEIL

MITTEILUNGEN

Vereidigung des Bürgermeisters

In der letzten Gemeinderatssitzung am Montag, dem 09.12.2013 wurde durch den Gemeinderat, Herrn Dr. Wolfgang Jankowsky, der Bürgermeister, Herr Jürgen Gött, für seine zweite Amtsperiode vereidigt. Herr Gött nahm diese Vereidigung zum Anlass, sich bei allen Gemeinderäten sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde Unstruttal zu bedanken. Er wünschte sich, die gute fraktionsübergreifende Zusammenarbeit im Gemeinderat zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger fortzusetzen.

NICHTAMTLICHER TEIL

TERMINE

Termin für das Amtsblatt

Abgabe der Artikel	20.01.2014
Nächster Erscheinungstermin des Amtsblattes:	07.02.2014

OT AMMERN

Baumpflegearbeiten

Durch eine Fachfirma und den Bauhof der Gemeinde Unstruttal wurden die dringend notwendigen Pflegemaßnahmen am Baumbestand des Angers und in der Lindenhofstraße durchgeführt. Leider waren einige Linden so erkrankt und geschädigt, dass sie aus Sicherheitsgründen gefällt werden mussten, die anderen Bäume wurden zurückgeschnitten bzw. wurde Totholz entfernt.



Einladung der Freiwilligen Feuerwehr Ammern

Die nächste Dienstversammlung der FFW Ammern findet im Feuerwehrgerätehaus in Ammern

am Freitag, dem 07.02.2014 um 19.00 Uhr - Dienstversammlung lt. Dienstplan

statt:

Winkler
Wehrführer

Weitere Informationen unter: www.feuerwehr-ammern.de

Ein schöner Nachmittag im Flachstal

Am 04.12.2013 trafen sich einige Senioren von Ammern und der Siedlung zu einem ganz gemütlichem Nachmittag bei Kaffee, selbstgebackenen Kuchen und toller Musik in der Gaststätte „Zum Flachstal“ bei Fam. Schellmann.

Alle Senioren bedanken sich bei der Fam. Schellmann für den schönen Nachmittag. Nach dem Abendessen traten wir die Heimfahrt an. Wir freuen uns schon auf den nächsten Besuch bei Fam. Schellmann.

Dem Gaststättenteam der Gaststätte „Zum Flachstal“ wünschen wir alle ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2014.

Edeltraud Wolter
Volkssolidarität OG Ammern

Nikolausfahrt der Ammerschen Senioren ins Kurhaus in Bad Lauterberg!

Am Nikolaustag, dem 06.12.2013 haben uns Frau Tschinkel und Herr Schmidt wieder einmal mit einer ganz tollen Fahrt nach Bad Lauterberg überrascht.

Es war eine sehr schöne Gaststätte, in der wir schon zu Kaffee und Kuchen (der sehr lecker schmeckte) erwartet wurden.



Bei schöner Musik wurde auch viel getanzt. Mit einem Abendessen ging für uns alle ein sehr schöner Nachmittag zu Ende. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an das Gaststättenteam für die gute Bewirtung. Auch bei dem Busfahrer und seiner Frau von Weingart-Reisen möchten wir uns ganz herzlich für den reibungslosen Transport bedanken. Ebenfalls bedanken möchte sich der Vorstand bei den zwei Organisatoren dieser Fahrt sowie für die rege Beteiligung an dieser Fahrt.

Wir wünschen allen Senioren ein gesundes Jahr 2014.

Edeltraud Wolter
Volkssolidarität OG Ammern

18. Weihnachtsturnier am 21.12.2013 in Ammern

Zum 18. Weihnachtsturnier lud der Volleyballverein Ammern 1961 e.V. kurz vor den Feiertagen in die Unstruthalle Ammern ein. Der Einladung bei den Herren waren die Mannschaften vom SVC Großengottern, Volleyballverein Mühlhausen, SG Nordhausen-Salza und VSC Ortho gefolgt. Der Gastgeber selbst stellte 2 Mannschaften. Auch in diesem Jahr war es wieder schwer, ein Damenturnier auf die Beine zu stellen, da viele Mannschaften kurz vor Weihnachten durch Krankheiten geplagt oder in Weihnachtsvorbereitungen sind. Nichts destotrotz war es erfreulich, dass der VfB Bischofferode die Reise nach Ammern antrat und auch der Volleyballverein Mühlhausen, der wie die Gastgeber mit mehreren Kranken auf dem Feld, nur dünn besetzt war, antreten konnte.

Beim Herrenturnier wurde die Vorrunde in 2 Staffeln gespielt. Bei spannenden Spielen und nervenaufreibenden Ballwechseln setzte sich schließlich in Gruppe A - Nordhausen deutlich vor Ammern I und VSC Ortho ab. In Gruppe B lag Ammern II vor Mühlhausen und Großengottern.

Im Überkreuzvergleich setzte sich Ammern II gegen Ammern I mit 2:0 durch und zog ins Finale ein. Das andere Halbfinalspiel dominierte Nordhausen vor Mühlhausen ebenfalls 2:0.

Im Platzierungsspiel um Platz 5 siegte Großengottern gegen den VSC Ortho.

Im kleinen Finale hatte der Volleyballverein Mühlhausen den längeren Atem und verwies Ammern I auf Platz 4. Im spannenden und attraktiven Finale setzte sich der Favorit Nordhausen mit 2:0 gegen Ammern II durch und errang somit den Turniersieg.

Bei den Damen wurden jeweils 3 Sätze jeder gegen jeden gespielt. Die Spiele waren sehr ausgeglichen und wurden durch lange Ballwechsel und viel Einsatz auf allen Seiten gekennzeichnet. Zunächst gewann Ammern 2:1 gegen Mühlhausen. Im Spiel Bischofferode

gegen Mühlhausen lag Mühlhausen zunächst 1:0 vorn, musste sich aber dann doch mit 1:2 geschlagen geben. Im Finalspiel konnte Ammern mithalten, fand aber gegen den Bischofferöder „Riesen“ kein Gegenmittel. Nach einem 0:2 Rückstand konnten der VVA noch einen Anstandssatz erreichen.

Auch in diesem Jahr zeigten unsere Kleinsten in der Pause, was sie im vergangenen Jahr alles gelernt hatten. Bei der kurzen Trainingsdarbietung konnten die Eltern und Zuschauer einmal sehen, wie schon im jungen Alter von 10-12 Jahren Volleyballbegeisterung aussieht. Bei Kaffee und Kuchen wurden anschließend die Ergebnisse des Turniers ausgewertet und die Sieger mit einem Pokal geehrt.

Ein Dank gilt unserem Turnierorganisator Jörg Hartung, unserem Sportsfreund, Jürgen Münsberg, der bei der Verpflegung half und allen anderen Helfern, die diesen Tag ermöglicht und verschönert haben.

Platzierungen:

Herren

1. SG Nordhausen-Salza
2. Volleyballverein Ammern II
3. Volleyballverein Mühlhausen
4. Volleyballverein Ammern I
5. SVC Großengottern
6. VSC Ortho

Damen

1. VfB Bischofferode
2. Volleyballverein Ammern
3. Volleyballverein Mühlhausen

(geschrieben von: Franziska Wedel)

OT DACHRIEDEN

Wieder ein Weihnachten ohne Schnee

... und in diesem Jahr ohne Pfarrer werden manche sagen, aber dafür mit unserer Gemeindepädagogin, Frau Susanne Henning, die kurzfristig für Frau Pfarrerin Reiß eingesprungen ist und die, wie wir finden, einen schönen Gottesdienst abgehalten hat. So fühlten sich unsere Kleinen zum Krippenspiel gleich noch mal so sicher. An dieser Stelle möchten wir unsere kleinen Schauspieler erwähnen, die sich wieder viel Mühe gegeben haben.



Herold & Wirt:	Anton Vogler
Bürger:	Vincent Nachsel & Cedric Nonn
Maria & Josef:	Tessa Weise & Jannik Schadeberg
Engel :	Emely Bickel
Wirtin:	Pauline Nachsel
Hirten:	Cedrik Nonn & Jasmin Bickel

3 Sterndeuter: Vincent Nachsel, Pauline Winter & Eric Nonn
 Unsere Sprecherin Eileen Bickel sowie Herrn Henning an der Gitarre.
 Danke ihr habt das wieder toll gemacht.

An Julian Ebert aus Horsmar auch ein großes Dankeschön für seine musikalische Begleitung an der Orgel sowie unserem Männergesangsverein, der uns wie immer mit seinem tollen Gesang erfreute.



Wer sich genauer in unserer Kirche umgesehen hat, konnte sicher auch eine neue Krippe für unser Jesuskind entdecken sowie einen wunderschönen Engel, der sein Lichtlein trägt. Diese hübschen Holzarbeiten haben wir unserem Hobby-Schnitzer, Udo Bickel zu verdanken. Ein herzliches Dankeschön. Ein Dankeschön auch noch an unsere Heidi, die uns wieder einen tollen Adventskranz brachte und uns mit ihrer Deko immer gern zur Seite steht. An dieser Stelle die besten Genesungswünsche an Frau Pfarrerin Reiß. Verbleibt uns nach all den Dankesworten noch allen ein gesundes, glückliches Neues Jahr zu wünschen und Gottes Segen auf all Ihren Wegen.

Herzlichst Ihr Gemeindegemeinderat

OT EIGENRODE

Erneuerung der Straßenbeleuchtung

Durch die Bauhofmitarbeiter der Gemeinde Unstruttal wurden in der Schulstraße und am Schulzenbuschweg die Straßenlampen erneuert. Die Lampen, die in den 90er Jahren montiert worden sind, waren total verschlissen und verursachten ständig Störungen an der Straßenbeleuchtung. Die Investitionen belaufen sich auf ca. 4,0 T€.



Einladung zum Fasching

Wir haben uns für 2014 auf die Fahnen geschrieben, wieder einmal eine Faschingsveranstaltung in unserem Ortsteil auf die Beine zu stellen. Das kann doch nicht so schwer sein, das ging doch früher auch, dachten wir uns. So erging im Oktober an alle Haushalte eine Einladung zu einer ersten Versammlung, um die Interessenlage zu erkunden. Das Ergebnis zeigte sich sehr deutlich. Das Interesse lag bei NULL. Auch ca. eine halbe Stunde nach Beginn erschien niemand mehr. Was machen wir nun??? Doch nach einigen persönlichen Gesprächen und Mund zu Mund Propaganda erklärte sich dieser und jener alte Faschingshase bereit, mit zu machen. Sogar Neulinge wurden geworben. Seit November finden nun regelmäßige Übungsstunden statt, für die kostbare Freizeit geopfert wird. Dankeschön schon mal an alle. Nun müssen für das einstudierte Programm nur noch die Zuschauer geworben werden. Wir hoffen und wünschen uns, dass dies nicht so schwer ist, wie die Suche nach den Mitwirkenden.

Deshalb hier der Aufruf an alle Menschen aus Nah und Fern. Kommt (wenn möglich mit Kostüm) am **Samstag, dem 15. Februar 2014** zum Faschingstanz mit Programm nach Eigenrode. Wir laden Euch recht herzlich ein. Einlass ist ab 19.00 Uhr. Beginn der Veranstaltung **20.11 Uhr**. Es erwartet Euch ein kurzes aber dafür sehr tolles Programm mit Männerballett, Bütt und Gesang sowie anschließendem Tanz mit „Hainichfeuer“.

Am folgenden **Sonntag, dem 16. Februar 2014** findet der traditionelle **Peterstag** statt. Beginn ist hier wie immer **15.00 Uhr** (Einlass ab 14.30 Uhr). An diesem Nachmittag sorgt wieder Ronny Kollascheck für gute Stimmung und viele Kinder bieten ein buntes Programm dar.

Also dann, wir sehen uns am 15.02.2014 und am 16.02.2014.

Die Tanzmariechen und der Prinz



Neujahrssingen in Eigenrode

Im Anschluss an den Gottesdienst am Neujahrstag trafen sich die Sängerinnen und Sänger vom Volkschor „Harmonie“ vor der Kirche, zu ihrem traditionellen Neujahrssingen.

Mit den Liedern: „Ode an die Freude“ und „Frieden“ begrüßten die Chormitglieder das Jahr 2014.

Wie immer waren wir sehr erfreut, dass sich doch einige Einwohner unserer Gemeinde zu diesem Anlass eingefunden hatten. Danke für euer Kommen. Bedanken möchten wir uns ebenfalls bei Herrn Pfarrer Rymatzki, der sich bereit erklärte, uns zu dirigieren, da unser Chorleiter als Organist bereits einen anderen Termin hatte.

Auch das anschließende gemütliche Beisammensein der Vereinsmitglieder in der Gemeindegaststätte „Zur Erholung“ hat seine Tradition, wurde doch früher am 01.01. eines jeden Jahres das Stiftungsfest des Chores im größeren Rahmen gefeiert.

Die Vorsitzende bedankte sich in ihrer kurzen Ansprache bei allen Chormitgliedern für die Treue zum Verein, insbesondere bei den Sängerinnen aus Ammern und Kleinkeula, die regelmäßig bei jedem Wetter an unseren Übungsstunden teilnehmen. Ihr Dank galt auch dem Wirtsehepaar für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Symbolisch überreichte sie im Namen des Vorstandes für alle Anwesenden einen Glücksklee, verbunden mit dem besten Wünschen für das Jahr 2014.

Überrascht hat uns Alfred Zahn, als eingeladenener Gast bedankte er sich für unseren Gesang vor der Kirche mit einer Geldspende. Dafür einen herzlichen Dank.
Bedanken möchten wir uns ebenfalls bei dem Wirtsehepaar, Veronika und Achim, für den gesponserten Kaffee und Kuchen. Über diese schöne Geste haben wir uns wie immer sehr gefreut.

Brunhilde Kleidt

Adventssingen in Eigenrode

Am 8. Dezember veranstaltete der Chor in Verbindung mit der Seniorenweihnachtsfeier unserer Gemeinde in der Gaststätte „Zur Erholung“ im festlich geschmückten Saal bereits zum 8. Mal ein Adventssingen.

Zur Unterstützung und Bereicherung des Programms konnten wir auch zu dieser Veranstaltung den Männergesangverein aus Dachrieden begrüßen. Mit den Sängern aus Dachrieden verbindet uns eine in den Jahren gewachsene Freundschaft, so dass es immer wieder eine Freude ist, gemeinsam mit ihnen etwas zu unternehmen. An dieser Stelle Dank an euch alle.

Unser Chorleiter, Herr Umminger, übte mit Sandra ein Solo ein, das seine Premiere an diesem Nachmittag erfuhr. Unsere ehemaligen Sangesfreunde Manfred und Karin aus Mülverstedt ließen es sich nicht nehmen, auch bei diesen Adventssingen dabei zu sein.

Musikalisch begleitet wurde das Programm von vier hervorragenden Blechbläsern aus Kammerforst, die ihr Interesse bereits für das diesjährige Adventskonzert bekundet haben.

Ein Höhepunkt in unserem Programm waren natürlich einige Kinder, genauer gesagt zwei Kinder und eine Jugendliche aus der Gemeinde, die ihren Anteil zum Gelingen beitrugen. Die Gebrüder Moritz und Henry Vogt sowie Carolin Frey waren die einzigen, die sich bereit erklärten am Programm mitzuwirken. Aber manchmal ist auch weniger mehr, denn Moritz spielte wunderschön und gekonnt einige Weihnachtslieder auf der Trompete, man kann nur sagen, mach weiter so... Sein kleiner Bruder Henry sang aus dem Stegreif ein Lied und trug ein Gedicht vor. Carolin bereicherte das Programm mit einer Weihnachtsgeschichte.

Mit viel Applaus wurden die Vorträge bedacht, als kleines Dankeschön vom Chor gab es eine Kinokarte. Für die Spenden am Ausgang zur Deckung der Unkosten bedankt sich der Vorstand. Am Ende des weihnachtlichen Programms und den anschließenden Weihnachtsgrüßen der Vorsitzenden an alle Anwesenden, stimmten alle gemeinsam in das mir bekannteste Weihnachtslied „O, du fröhliche“ ein. Sicher gab es da nicht nur bei mir ein „Gänsehautgefühl“ und man hat die Botschaft von Weihnachten mit nach Hause genommen.

Nachwort:

Zum Schluss noch einige Gedanken zum Adventssingen. Wie am Anfang schon erwähnt, zum 8. Mal fand es statt, mit immer weniger Resonanz seitens der Einwohner unseres kleinen Ortes. Im Hinblick der Zusammenarbeit der Vereine suchten wir deren Vertreter vergeblich an diesem Nachmittag, ebenso die Rentner, die eigentlich noch keine sind oder sein wollen. Da fragen wir uns schon als Verein, ob wir diese Veranstaltung in dieser Art fortführen wollen...?

Es klappt doch beim Besuch zum Adventsmarkt, wo es auch nur ums Essen und Trinken und die Kommunikation geht. Oder verstehe ich es im weitest gehenden Sinne mit den Worten von Bert Brecht „Erst kommt das Fressen und dann die Moral“. In diesem Sinne, man sieht sich.

Brunhilde Kleidt.

OT HORSMAR

Brückensingen

Am 5. Januar 2014 fand das traditionelle Brückensingen statt.

In jedem Jahr, der erste Sonntag im Januar, treffen sich die Sänger, sowie viele Einwohner von Horsmar zum Brückensingen auf der Unstrutbrücke im Dorf. Gemeinsam ziehen die Musikanten von der Gemeindeschenke bis zur Brücke. Dort sang der Männergesangverein „Liederkrantz“ aus seinem Repertoire die schönsten Lieder. Die Bitte um Regen, wie es in der Chronik, niedergeschrieben ist:

Der Ursprung dieser Tradition liegt darin, (Auszug aus der Kirchenchronik) „.... dass infolge eines sehr heißen und trockenen Sommers und Herbstes alle Quellen in und um Horsmar versiegten und auch die Unstrut führte sehr wenig Wasser. Vor Weihnachten fror die Unstrut

bis auf den Grund zu. Die Mühlen konnten nicht mahlen und es herrschte für Mensch und Tier eine große Not. Daraufhin gingen die Horsmarer mit ihrem Pfarrer am Heiligen Dreikönigstag auf die Unstrutbrücke, um für das lebensnotwendige Wasser zu beten und zu singen. Am selben Abend fing es an zu regnen und am anderen Tag floss die Unstrut wie vorher.“

Seit dieser Zeit erfreut das Brückensingen großer Beliebtheit. Der Männergesangverein „Liederkranz“ hält schon recht viele Jahre an dieser Tradition fest. Ihnen ist an dieser Stelle mal ein recht herzliches „D a n k e“ zu sagen. Möge diese Tradition niemals vergessen werden.

Im Anschluss des Singens auf der Brücke wurde in gemütlicher Runde der Ausklang mit Liedern geschlossen.

Marita Hündorf

Neues Jahr – Neues Glück

Die recht guten und geruhsamen Tage mit vielen über alle Maße verzehrten Leckereien sind nun vorbei. Der Rutsch ins neue Jahr ist sicher allen auch bei bester Gesundheit gelungen. Die Raketen flogen gen Himmel und alle riefen ah und oh.

Nun kommen die guten Vorsätze für das neue Jahr und ein Jeder versucht diese umzusetzen. Manche möchten eine Diät, die anderen möchten im Lotto gewinnen, wieder andere wollen große Reisen machen und so vieles anderes mehr. Der Mensch möchte immer mehr und immer weiter. Heute haben wir höhere Gebäude und breitere Straßen, aber kürzere Launen und engere Standpunkte.

Wir geben mehr aus, aber genießen weniger.

Wir haben größere Häuser und Autos, aber kleinere Familien.

Wir machen mehr Kompromisse, haben aber weniger Zeit.

Wir haben mehr Wissen, aber weniger Gesundheit.

Wir reden viel, lieben nur wenig und hassen zu sehr.

Der Besitz ist vervielfacht, aber dessen Wert reduziert.

Wir haben den Mond und den Mars erreicht, doch wir tun uns schwer, die Straßen zu überqueren, um unsere Nachbarn zu besuchen.

Wir haben das äußere Universum erobert, aber nicht unser Inneres.

Wir haben höhere Einkommen aber weniger Moral.

Wir haben die große Freiheit, aber weniger Freude.

Wir haben viel mehr zu essen, aber zu wenig gesunde Ernährung.

Das ist die Zeit, wo zwei Einkommen und alles im Überfluss vorhanden sind.

Das ist die Zeit der schönen Häuser, aber es gibt mehr zerrüttete Heime.

Deshalb sollte man auch mal in sich gehen und weiter schauen.

Bewahren Sie Nichts für einen speziellen Anlass, weil jeder Tag, den Sie leben ein spezieller Anlass ist. Genießen Sie es, gesund zu sein und die Kinder noch lachen und spielen zu sehen.

Ich wünsche Ihnen für das Jahr 2014 alle Zeit der Welt mit ihren Freunden, mit ihren Bekannten und mit ihren Verwandten sowie auch für sich selbst gesund zu bleiben.

Ihre Schreiberin für das Amtsblatt

Marita Hündorf

Weihnachtsstimmung und Aufregung

Ein jeder, ob Klein ob Groß, freut sich auf das Fest. Der Weihnachtsmann mit vielen Überraschungen verbreitet Aufregung für unsere Kleinsten.

Aufgeregt waren auch die Kinder, die schon zeitig in der Vorweihnachtszeit für den Heiligen Abend in der Kirche das Krippenspiel mit recht vielen Sternen, ein jedes nach seiner Art

einstudiert haben. Es war der Stern von Betlehem, der Maria und Josef mit seinem Kinde begleitet hat. Es kam der Seestern zu den Hotelsternen und es kam der Zimtstern, begleitet von dem Weihnachtsstern. Es kamen zwei Schneeflöckchen und viele kleine andere Sterne sowie die Heiligen 3 Könige in dieser Nacht mit ihren Gedichten und Liedern, mit ihren Texten die geleuchtet haben. Die Kinder brauchten nicht viele Requisiten, um sich darzustellen. Die Anleitung durch Frau May, Frau Degenhardt, Frau Göthling und Frau Reetz machte den Kindern große Freude.

Marita Hündorf

OT KAISERSHAGEN

Seniorenweihnachtsfeier im OT Kaisershagen

Am Samstag, dem 14. Dezember wurde auch die diesjährige Seniorenweihnachtsfeier wieder im Schulungsraum der Feuerwehr durchgeführt. Über die sehr gute Teilnahme haben wir uns gefreut, da auch in der Vorbereitung für den schönen Nachmittag viel Arbeit steckt. Bei Kerzenschein, Kaffee und selbstgebackenem Kuchen haben wir uns auf die Vorweihnachtszeit gut einstimmen können. Wie in jedem Jahr hat der Ortsteilrat ein kleines Programm zur Unterhaltung organisiert.

Norbert Breitenstein berichtete uns von seinem Urlaub in Schottland. Dann gab es an diesem Nachmittag eine Überraschung.



Vier Herren in schottischer Tracht und natürlich auch mit Dudelsack und Trommel besuchten uns zur Weihnachtsfeier. Unsere Senioren und Seniorinnen bekamen einen Querschnitt von schottischer und irischer Folklore, moderner Musik und deutscher Volksmusik unter der Leitung von Wolfgang Jäntsch, dem Vorsitzenden des Vereins Pipes & Drums Orchestra Unstuttal, zu hören. Es war ein wunderschöner Nachmittag. Gegen Abend gab es ein leckeres Abendessen, welches von unserem Gastwirt, Siegfried Bellstedt, hergerichtet wurde. Wir konnten ein paar wunderschöne Stunden mit unseren Senioren und Seniorinnen verbringen und hoffen, dass die Weihnachtsfeier im nächsten Jahr wieder so gut besucht wird. Wir möchten uns bei allen Kuchenbäckern recht herzlich bedanken, denn ohne unsere fleißigen Helfer könnten wir so manches nicht finanzieren. Ein Dankeschön auch an die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, die uns im Vorfeld unterstützt haben.

Heidrun Pinternagel
Ortsteilbürgermeisterin

Ortsteilrat des
OT Kaisershagen

OT REISER

Weihnachtsfeier der Freiwillige Feuerwehr Reiser

Am 21. Dezember 2013 fand die Weihnachtsfeier der Freiwilligen Feuerwehr Reiser statt. Auch die Partner der Kameradinnen und Kameraden waren hierzu eingeladen. In den vergangenen Jahren wurde schon zur Kaffeezeit eingeladen, jedoch die letzte Feier begannen wir mit dem Abendessen.



Der Schulungsraum wurde weihnachtlich geschmückt. Für das leibliche Wohl wurde bestens gesorgt. Alle Speisen und Getränke wurden durch den Verein gesponsert. Der Einladung folgten fast alle Kameraden mit ihren Partnern. Viele hatten sich lange nicht gesehen; es gab viel zu erzählen. Es war eine schöne Weihnachtsfeier, die bis in die Morgenstunden dauerte. Ich wünsche allen Kameradinnen und Kameraden und deren Angehörige sowie allen Bürgern und Bürgerinnen für das 2014 und darüber hinaus Glück, Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

PS:

Unsere diesjährige Jahreshauptversammlung findet am 21. Februar 2014 um 19.00 Uhr im Schulungsraum unseres Gerätehauses statt. Unter anderem steht auch die Neuwahl der Wehrleitung an.

Detlef Nonn
Wehrführer

Schauen wir ‚ein wenig‘ zurück in den Dezember:

➤ Seit vielen Jahren schon ist der Samstag vor dem 1. Adventssonntag der feststehende Termin für die Weihnachtsfeier des Heimatvereins.



(5000 Schauen wir.... Weihnachtsfeier Heimatverein 2013)

So auch im Jahr 2013:

Geschenke wurden hübsch eingepackt; das Abendessen konnte jeder nach persönlichem Geschmack bestellen; Durst musste niemand erleiden- insgesamt also wieder ein gelungenes Fest!

Es ist aber ganz wichtig, dass wir alle in erster Linie auch unserem Weihnachtsmann ganz herzlich dafür danken, dass er es wieder geschafft hat, zu uns nach Reiser ins Haus der Freiwilligen Feuerwehr zu kommen und die Bescherung zu gestalten. Denn – ein bisschen Spaß muss sein!

Danke lieber Ralf.

➤ Auch an unsere Kinder hat der Heimatverein gedacht und wieder das Puppentheater „Doncalli“ engagiert – immer einen Tag vor Niklaus. Und mehr als 30 Kinder (auch aus unserem Kinderheim) und ca. 10 Erwachsene sind am 05. Dezember ins Haus der Feuerwehr gekommen und ließen sich vom Kasperle mitreißen.



Alle waren auf seiner Seite, wenn es darum ging, dem Räuber „Hotzenplotz“ die Pläne zu durchkreuzen und der Oma vom Kasperle das Geburtstagsgeschenk zu sichern. Und am Schluss gab es Nikolaus-Männer für jedes Kind – natürlich aus Schokolade und gesponsert von der CDU – „Dankeschön“ dafür im Namen der Empfänger.

➤ Zur Senioren-Weihnachtsfeier hat unser Ortsteilbürgermeister eingeladen – und der Versammlungsraum des Schützenhauses war am 16. Dezember bis auf den letzten Platz voll besetzt!



Wie im Fluge verliefen die Stunden dieses Nachmittages: Es gab Kaffee und Weihnachtsgebäck; man hatte sich viel zu erzählen und gegen Abend wurden noch leckere Würstchen serviert.

Auch unser großer Bürgermeister ließ es sich nicht nehmen, allen Anwesenden die besten Wünsche zu übermitteln. Danke für den Besuch und die finanzielle Unterstützung der Gemeinde.

Im Namen unseres Ortsteilbürgermeisters sage ich herzlichen Dank allen Frauen, die sich im Küchenbereich engagierten und als Bedienungspersonal tätig wurden. Und dieser Dank gilt auch ihnen: unserem OT-Bürgermeister, Jörg Papendick und Andreas Eberle, der mit seinem Keyboard die schönsten Weihnachtslieder zum Mitsingen präsentierte.

Spätestens zum Karneval in Ammern und zum Frühjahrsfest in Reiser sieht man sich wieder.

➤ So sind wir beim Heiligabend – 24. Dezember – angekommen:

Wer – wie eingeladen war – erst 16.00Uhr in unserer Kirche erschien, fand keinen Sitzplatz mehr – ist das nicht wunderbar!?

Darüber freute sich ganz bestimmt auch unsere Pfarrerin, Frau Anke Nagel.

Wir danken ihr für die Gestaltung der Andacht und wir danken Silke Lange und Simone Schatz für die schon Wochen vorher begonnene Arbeit zur Darbietung des Krippenspiels, mit dem der Gottesdienst eröffnet wurde.

Lesen Sie nun, was Silke Lange Ihnen dazu sagen möchte:

Krippenspiel: „Eine Reise durch die Zeitmaschine“

<u>Mitwirkende:</u>	<u>Rolle:</u>
Clara Fongern	Kind/Schüler
Niclas Lange	Kind/Schüler
Marie Fongern	Maria
Tim Wenkel	Josef
Cornelius Meinel	Wirt
Lucy Stumpf	Engel/König
Colleen Schatz	Engel/König
Anna Hentrich (als Jüngste)	König
Jacob Eccarius	Hirte
Luisa Böhm	Hirte
Maja Neumann	Hirte
Tom Kastner	Bote
Lukas Eccarius	als Helfer
Simon Böhm	als Helfer



Dank an alle Muttis und ALLE, die mitgeholfen haben, damit das Krippenspiel auch in diesem Jahr aufgeführt werden konnte.

Es wäre schön, wenn sich für das Krippenspiel zu Weihnachten **2014** noch mehr Kinder finden würden, die bereit sind, mal einen kleinen oder auch größeren Text zu lernen oder auch nur eine kleine Rolle übernehmen möchten, denn die Leute in der Kirche freuen sich schon auf das nächste Krippenspiel – Weihnachten 2014 in der Kirche in Reiser.

Eine gute Zeit und bleiben oder werden SIE gesund!

Inge Caspari